

Postulat betreffend kantonaler Schulversuch „Ganztageschule“ mit Beteiligung der Stadt Thun

P 5/2017

Fraktionen SP und Grüne, Daniela Huber Notter (BDP), Susanna Ernst (BDP)
Andreas Kübli (glp), Nicole Krenger (glp), Alois Studerus (CVP) vom 1. Juni 2017

Antrag

**Der Gemeinderat wird gebeten, eine Teilnahme am kantonalen Schulversuch
„Ganztageschule“ zu prüfen.**

Begründung

Die Anstrengungen der Gemeinde Thun auf dem Gebiet der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der Schule als Lebensort sind vielfältig: die Plätze in den Kindertagesstätten wurden in den vergangenen Jahren stetig erhöht, ein flächendeckendes Netz an Tagesschulen ist in Thun Realität. Dies entspricht einem grossen Bedürfnis der Eltern, wie die stetig wachsende Anzahl Anmeldungen an allen Tagesschulen zeigen.

Die Einrichtung von Ganztageschulen wäre für Kinder und Eltern eine grosse Erleichterung und qualitative Verbesserung des Alltages. Ganztageschulen sind die konsequente Weiterentwicklung der Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Auch die Erziehungsdirektion des Kantons Bern ist sich dieser Entwicklung bewusst und lanciert einen Schulversuch „Ganztageschule“. Dieses Pilotprojekt läuft über fünf Jahre (Planung Schuljahr 2018/2019, Start Umsetzung ab Schuljahr 2019/2020). Die Zahl der teilnehmenden Gemeinden ist limitiert. Der Schulversuch basiert auf Freiwilligkeit der Eltern. Familien, die sich für das Modell Ganztageschule entscheiden, können ihre Kinder von morgens bis abends (siehe Stundenplanbeispiel) durchgehend betreuen lassen. Die Kinder verbringen den Tag in der Ganztageschule, die Teilnahme ist nicht fakultativ.

Eine Teilnahme der Stadt Thun am kantonalen Schulversuch hat viele finanzielle und organisatorische Vorteile: die Kosten für den Schulversuch trägt grundsätzlich der Kanton (z.B. Personalkosten, Schulung Betreuungspersonen, Evaluation). Die Gemeinde ist zuständig für die Infrastruktur. Für die Planungsphase (Organisation des Pilotprojekts) stellt der Kanton Entlastungslektionen zur Verfügung (z.B. für die zuständige Schulleitung oder Projektleitung an der Schule).

Die SP Thun beschäftigt sich bereits seit längerer Zeit mit diesem Thema und ist der Ansicht, dass dieses Vorhaben rasch angegangen werden muss und die Gemeinde Thun gut auch einmal eine Vorreiterrolle in der Region übernehmen soll und darf. Langfristig verhelfen Ganztageschulen mit Sicherheit auch zu einem Standortvorteil. Aus den bereits aufgeführten und folgenden Gründen fordern wir die Teilnahme der Stadt Thun am kantonalen Schulversuch „Ganztageschule“.

Das Zusammenleben in dieser Gemeinschaft garantiert für die Kinder Kontinuität und Stabilität, schafft Raum für ihre Entfaltung und bietet ein Zusammenwachsen von Bildung und Betreuung. Ob neuer Unterricht, individuelle Förderung, kreative Freizeitgestaltung oder

eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Ganztageseschulen bieten vorteilhafte Voraussetzungen, um Kinder zu eigenverantwortlich handelnden, kreativen Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen.

Ganztageseschulen heisst aber auch Schule neu denken, denn diese bieten weit mehr als neue Öffnungszeiten – sie begünstigen eine Lehr- und Lernkultur, die auf die Interessen und Voraussetzungen des einzelnen Kindes eingeht, die Schülerinnen und Schüler zur Selbständigkeit erzieht und Freude am Lernen und an Leistung vermittelt. Ganztageseschulen leisten einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit und Integration.

Bezug zu den Legislaturzielen und der Strategie Stadtentwicklung:

Legislaturziel 4:

Die Position als familienfreundliche Stadt mit hohem Freizeitwert ist gestärkt.

Massnahmen: Volksschule weiterentwickeln.

Strategie Stadtentwicklung/Bildung, Jugend und Kultur

Teilstrategie „Bildungsangebot ausbauen“

Die städtische Volksschule soll sich zeitgemäss entwickeln und die vorhandene Infrastruktur effizient nutzen...Die Bausteine für die Umsetzung dieser Teilstrategie sind u.a:

- Zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des Volksschulangebots (z.B. Tagesstrukturen)
- Zeitgemässe, haushälterische Schulraumplanung und –bewirtschaftung

Dringlichkeit: wird nicht verlangt.

Thun, 1. Juni 2017

A. Huber - Dubs *[Signature]*
A. Guderer *[Signature]*
S. Kopf

Was ist eine Ganztageschule?

Alle Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, das Unterrichts- und Betreuungsangebot innerhalb der vorgegebenen Kernzeiten zu besuchen. In der Regel dauern sie von 8 bis 16 Uhr, Mittwochmittag und -nachmittag sind freiwillig.

Unterricht und Betreuung sind in ein gemeinsames pädagogisches Konzept eingebunden.

Zeitstruktur gebundene Tagesschule (Beispiel)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Ankommen	freiwillig	freiwillig	freiwillig	freiwillig	freiwillig
Unterricht	alle	alle	alle	alle	alle
Mittagstisch	alle	alle	freiwillig	alle	alle
Unterricht und / oder Betreuung	alle	alle	freiwillig	alle	alle
Betreuung	freiwillig	freiwillig	freiwillig	freiwillig	freiwillig